

# Ein Testlauf um die Rechtswähler

Die Wahl des Spitzenkandidaten für die EU-Wahl sagt eigentlich alles darüber aus, was der 7. Juni für die ÖVP sein soll: ein Testlauf um die Rechtswähler – wie weit in Richtung Mölzer und Stadler können wir uns hinauslehnen, und gewinnen wir damit unterm Strich mehr Wähler, als wir in der Mitte verlieren?

Nun hat sich die ÖVP entschieden, den Schutz des nationalen Arbeitsmarkts und die nationale Angstmaße vor Asylwerbern in den Mittelpunkt des Wahlkampfs zu stellen. Eine Europapartei könnte auch europäische Lösungen für die Asylfrage – etwa eine gerechte Verteilung der Flüchtlinge oder einen Solidaritätsfonds für jene Länder, die besonders viele Asylwerber aufnehmen – als positiven gemeinsamen Impuls eines vereinigten Kontinents propagieren.

Oder eine aktive EU-Außenpolitik, die in Krisenherden hilft, um die Gründe für Flucht zu reduzieren und die EU als Friedensmacht zu etablieren. Eine Europapartei könnte auch über Wege zu einer gelungenen europäischen Integration einer geläuterten Türkei diskutieren, könnte ein mehrheitlich islamisches, laizistisches Land in Europa als Chance sehen und als „role model“ für die Region verkaufen.

Nichts hat die Türkei seit Atatürk so sehr zum Positiven verändert wie die Perspektive des EU-Beitritts. Stattdessen wird das kategorische Nein zum vollen Beitritt der Türkei zum zweiten thematischen Schwerpunkt des ÖVP-Wahl-



Der Wahlkampf für die EU-Wahlen am 7. Juni läuft.  
Foto: Pöggeler

kampfs. Gegen eine Chance für AsylwerberInnen mit der Warnung vor „Großfamilien“ und gegen den Türkei-Beitritt mit der Berufung auf das christliche Erbe Europas – zwei blaue Volksbegehren stehen im Mittelpunkt der Kampagne von Österreichs selbsternannter einziger Europapartei. Das ist es, was schon Wolfgang Schüssel trotz aller späteren karrierebewussten Europa-Rhetorik auf die Spalte getrieben hat: Im Ernstfall ist die EU für die ÖVP Prellbock, Feindbild und eine Vereinigung jener, die sich zu Unrecht einmischen, die die nationale Souveränität gefährden – von den Sanktionen 2000 bis zum Asylbeschluss des EU-Parlaments im Jahr 2009. Dagegen kampagnisiert die ÖVP damit geht sie auf Stimmenfang bei frustrierten Blauen und feindseligen Orangen. Das Europa-Image der ÖVP ist nur Schein. Im Ernstfall zieht die Volkspartei noch immer die nationale Karte.

Mag. Paul Aigner  
6020 Innsbruck